

vereinigt werden und jedes Bändchen für sich verkäuflich sein. Das Ganze erscheint in deutscher Sprache, jeder einzelnen Pharmakopöe wird eine Einleitung vorausgeschickt, und das Ganze in acht Sectionen getheilt. Die erste Section enthält die norddeutschen Pharmakopöen, die zweite die süddeutschen, die dritte die nordost-europäischen Pharmak., die vierte die nordwest-europäischen Pharmak., die fünfte die west-europäischen, die sechste die süd-europäischen, die siebente die ausser-europäischen Pharmak., und die achte soll allgemeinen Inhalts sein.

Von der ersten und siebenten Section sind bereits die ersten Bändchen erschienen; es enthält ersteres die Pharmakopöe Schleswig-Holsteins vom Jahre 1831, letzteres die Pharmakopöe der Vereinigten Staaten von Nordamerika vom Jahre 1842.

Für das Unternehmen sind wohl Aerzte und Apotheker dem Verleger zu Dank verpflichtet; denn es wird denselben möglich, sich nicht nur zu billigen Preise die Pharmakopöen der verschiedensten Staaten zu verschaffen, sondern sie erhalten auch durch die jeder Pharmakopöe vorgedruckte Einleitung eine kurze geschichtliche Uebersicht des Entstehens der Pharmakopöen und der darauf bezüglichen Gesetze. Letzteres ist besonders für diejenigen, die mit der Medicinalpflege und Gesetzgebung zu thun haben, nicht ohne Werth. Dass das Ganze in deutscher Sprache erscheint, kann uns Deutschen ganz recht sein, da die in der Vorrede angegebenen Gründe nicht zu verkennen sind, ob es aber für den Verleger nicht besser wäre, wenn die lateinische Sprache gewählt worden, lassen wir dahingestellt sein. Die Anordnung und Einrichtung ist praktisch zu nennen, und sehr ist der Verfasser darauf bedacht, den Gebrauch zu erleichtern, z. B. durch Reduction der Gewicht auf bei uns gebräuchliche, durch Reduction der Thermometerscalen auf die hunderttheilige und namentlich durch ein doppeltes Register, nämlich durch ein Register in der Sprache, in welcher die Pharmakopöe ursprünglich erschien, und durch ein deutsches.

Möchte diese vorläufige Anzeige etwas zur Anerkennung des Unternehmens, welches keineswegs durch die *Pharmakopoea universalis* überflüssig ist, beitragen, damit der Verleger Aufmunterung erhält, die einzelnen Bändchen rasch auf einander folgen zu lassen, denn erst durch die Vollständigkeit wird der Nutzen desselben gross und bedeutend.

Dr. Meurer.

Neuere Erfahrungen über den Guano. Für Landwirthe und Gärtner. Nach englischen Mittheilungen herausgegeben vom Commerzienrath von Jobst. Stuttgart 1844.

Obgleich der Inhalt dieses kleinen Werkes nicht unmittelbar das Interesse des pharmaceutischen Publicums in Anspruch nimmt, so scheint mir doch die wichtige Bedeutung des Gegenstandes um so mehr Berücksichtigung von Seiten der Apotheker zu verdienen, als gerade von diesen dem Publicum gegenüber sehr häufig Auskunft über derartige Gegenstände verlangt wird.

Der eigentliche Zweck dieser Brochüre ist, die deutschen Landwirthe mit den bis jetzt in England schon in grösserm Maassstabe angestellten Versuchen mit Guano vertraut zu machen und die Aufmerksamkeit derselben auf diesen so höchst wichtigen Gegenstand zu lenken, besonders aber zu gründlicher Ausmittelung seiner Wirksamkeit

und Anwendbarkeit auf unsere Verhältnisse, durch Vergleichen mit unsern einheimischen, natürlichen und künstlichen Düngungsmitteln Veranlassung zu geben. Zur Realisirung dieser Absicht bietet nun der, durch sein wahres Interesse für Wissenschaft und praktische Lebensfragen gleich hoch stehende Herr Verfasser freimüthig seine Vermittelung, indem er vorzugsweise denen, die von der Wichtigkeit des Gegenstandes überzeugt, Versuche anstellen wollen, das Material fast um die Hälfte billiger verschafft als früher, und dann von der durch Verkauf von 50 Centner Guano zusammengekommenen Summe, im Betrage von 500 Gulden, Preisaufgaben zu machen gedenkt, durch welche er das vorgesteckte Ziel noch rascher zu erreichen hofft.

Aus den in dem kleinen Werke gemachten Mittheilungen geht hervor, dass bei einer richtigen Anwendung der Guano bei allen Gewächsen ein schnelleres und üppigeres Wachsthum hervorruft, bei Gartenbau, allen Kohlarten, Hopfen, exotischen Pflanzen vorzüglich geeignet ist, einer trägen Vegetation nachzuhelfen, und in bergigen Gegenden, wo die gewöhnliche Düngung viel Mühe und Kosten verursacht, mit besonderm Vortheil angewandt werden kann.

Als Anhang sind zur leichtern Verständigung der in der Brochüre vorkommenden englischen Münzen, Maasse und Gewichte dieselben nach dem würtemberger Maassstabe reducirt.

Dr. C. Herzog.

Anmerkung. Obgleich in einem der frühern Hefte dieses Archivs schon eine kritische Anzeige dieser praktisch wichtigen Schrift geliefert worden ist, so glauben wir dennoch die obige, später eingegangene Anzeige ebenfalls unsern Lesern mittheilen zu dürfen.

Die Red.

